

# Der König von Barmbek

Wech da: „Loddo“ King Karl im Anflug



Fotos: © Heilke Vogt

**J**etzt kommt Loddo, wie er bei seinen Fans heißt, Lotto King Karl, Kultfigur, Songwriter, der wohl berühmteste Lispler aller Zeiten, der eigentlich Gerrit Heesemann heißt und seine ersten Fahrversuche auf dem Gabelstapler unternommen hat. Loddo, 38, gastiert am 11. November im Jazzhaus in Freiburg.

Im Lotto hat Lotto King Karl nie gewonnen, höchstens mal einen Dreier, aber der Marketinggag war trotzdem sein großes Los. Schon seit zehn Jahren spielt

Loddo mit seinen Barmbek Dream Boys in Clubs und auf Open-Airs – aber

eigentlich nur in der norddeutschen Tiefebene. Zu seinen bescheidenen Anreisekosten gesellen sich dann jährlich völlig unbescheidene 300.000 Fans. Loddo ist im Norden ein Superstar und weil er jetzt auch als zweiter Stadionsprecher bei seiner großen Liebe, dem HSV, seine Hymne „Hamburch, meine Peeeeeerle, du wunnerschöne Stadt“ trällert und in den Halbzeitpausen mit seiner norddeutschen Kotterschmauze die Massen begeistert, wird sich das auch nicht ändern. Aus dem schmuddeligen Barmbek

ist Loddo mittlerweile – ziemlich uncool – in die vornehmen Gegenden an der Elbe gezogen. Aber anstatt sich dort mit Champagner volllaufen zu lassen, trinkt er lieber Hopihalido. Nur wer Holsten kennt, weiß, dass das auch in Halbliterdosen am dollsten knallt.

Zum zehnjährigen Bühnenjubiläum wagt sich der Radio-Hamburg-Moderator mit seiner „Born-2-Rock-Tour“ jetzt erstmals in die kleine weite Welt hinaus. Der Barde pegelt zwischen Fanmusik, deutschem Hiphop und deutschen Liebesliedern hin

und her – ehrliche Musik, manche nennen es Rockmusik, Loddomusik eben.

Keine Massen-

waren, sondern Bühnenmusik mit so schönen Zeilen wie diese hier:

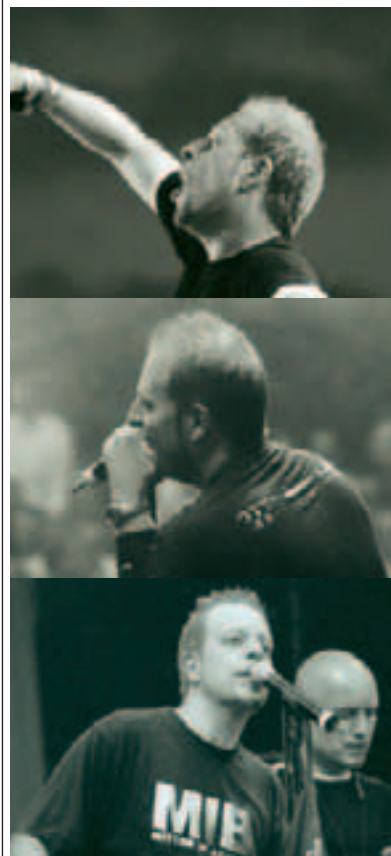
„Eurosport hat Sendeschluss, sodass ich weinen muss – um sie!“

Wer beim genialischen, sakralen Titelsong des „Bier her now“-Albums nicht vor Lachen unterm Tisch liegt, kann eigentlich zu Hause bleiben: „Und er sang für alle Ungläubigen bei der deutschen Vorentscheidung zum Grand Prix de al Erektion. Und die Völker des Erdkreises erhoben sich, um das Reich des Blöden zu zerstören und er taufte seine Jünger und seine noch jün-

geren Jüngerinnen, ne, in Alster, Elbe und Bille auf den Namen – Frank Meier.“ So ist er eben, der Loddo.

Der König von Barmbek bricht in der sonst so stolzen und zurückhaltenden Hansestadt regelmäßig alle Rekorde. Ob Color-Line-Arena oder Stadtpark, Loddo macht sie regelmäßig voll, auch wenn zwischen den Konzerten nur eine kurze Arbeitswoche liegt. „Ein einsamer Rekord“, war auch das „Hamburger Abendblatt“ beeindruckt. Wer kann es sich sonst schon leisten, im Duett mit seinem Alter Ego Carsten Pape aus voller Kehle „Es macht unheimlich Spaß mit dir zu ficken“, zu singen und alle singen mit?

Lars Bargmann



Fanmusik? Hiphop? Rock'n'Roll? Sein Sound passt in keine Schublade: es ist eben Loddo-Musik

„Eurosport hat Sendeschluss“